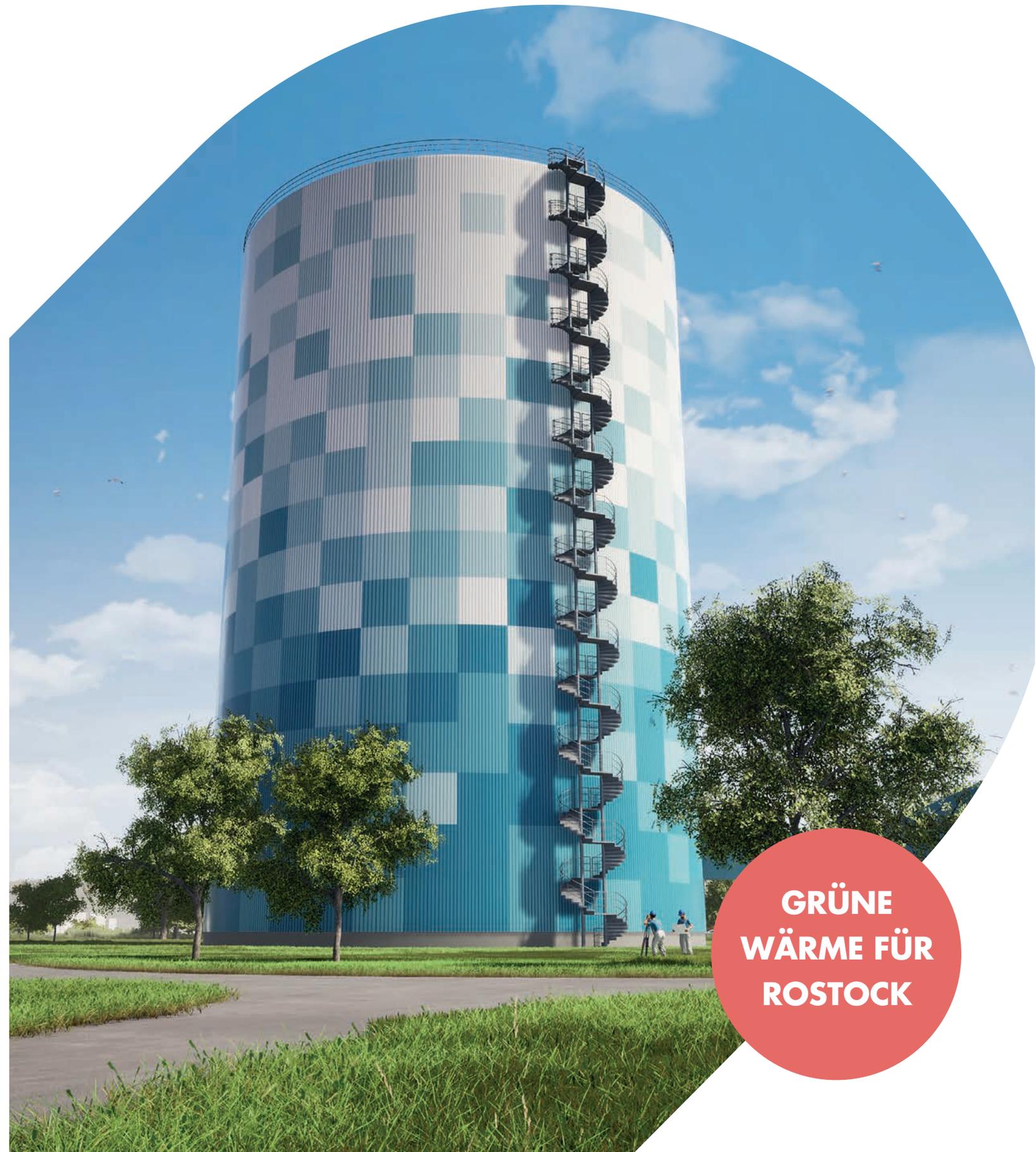


InBöter

KUNDENMAGAZIN DER **STADTWERKE ROSTOCK** · 02/2020



**STADTWERKE
ROSTOCK**



**GRÜNE
WÄRME FÜR
ROSTOCK**

□ AUF EIN WORT / INHALT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

auch in diesem noch jungen Jahr bewegt vor allem ein Thema Menschen, Medien und Politik: der Klimaschutz. Europa hat seinen „Green Deal“ für ein umweltfreundliches Europa beschlossen, die Bundesregierung ein Klimapaket für Deutschland und Rostock hat seinen Masterplan 100 Prozent Klimaschutz. Diese Pläne gilt es jetzt mit konkreten Maßnahmen umzusetzen.

Wir, Ihre Stadtwerke Rostock, gehen mit gutem Beispiel voran: Ab dem Frühjahr bauen wir auf unserem Betriebsgelände in Rostock-Schmarl einen über 50 Meter hohen Wärmespeicher. Nach seiner voraussichtlichen Fertigstellung im Jahr 2021 können wir daraus heißes Wasser entnehmen, um damit Ihre Wohnung zu heizen und dafür zu sorgen, dass warmes Wasser aus dem Hahn kommt.

Mit unserem zweiten Projekt, dem Bau einer Power-to-Heat-Anlage, erwärmen wir Wasser mit der Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wind und Sonne. Die Vorteile: Wir versorgen Sie mit klimafreundlicher Wärme und der zu viel erzeugte saubere Strom wird genutzt. Wie genau das funktioniert, lesen Sie auf Seite 3.

Neben dem Baustart für diese Großprojekte gibt es 2020 einen weiteren Anlass für uns zu feiern: das 30-jährige Bestehen der Stadtwerke Rostock. Neben einer besonderen Aktion für unsere Kunden und Kundinnen im Sommer werden wir auch in diesem Jahr unsere inzwischen traditionellen Veranstaltungsklassiker wie unsere Lichtwoche und den Kinderfußballpokal mit Ihnen feiern. Unseren Veranstaltungskalender 2020 finden Sie in diesem druckfrischen InBöter.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und viel gute Energie für 2020.

Ihr Oliver Brünnich

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock AG



INHALT:

- 3 KLIMASCHUTZ: POWER-TO-HEAT
- 4/5 GRÜNE ENERGIE: DER WÄRMESPEICHER
- 6 TERMINE: IHRE STADTWERKE-HIGHLIGHTS
- 7 GUTEN APPETIT: MEHLWÜRMER
- 8 DER WARNEMÜNDER: KLAUS MÖLLER
- 9 NEU AUFGELEGT: NETZWERK OSTSEEKÜSTE 2.0
- 10 ERHELLT: ROSTOCKER ZOOLIGHTS
- 11 EISKALT: HEIßER GRUß AUS AFRIKA
- 12 ENGAGIERT: DIE TOMMYS
- 13 GESEHEN: WALTER KEMPOWSKI
- 14 HISTORISCH: AM STEINTOR
- 15 BEGEISTERND: DIE LESEPATEN
- 16 RÄTSELHAFTES: WÄRME FÜR ROSTOCK

HIGHLIGHT

SEITE 6

**DIE SCHÖNE
UND DAS BIEST**



GEMEINSAM WÄRME AUS GRÜNEM STROM

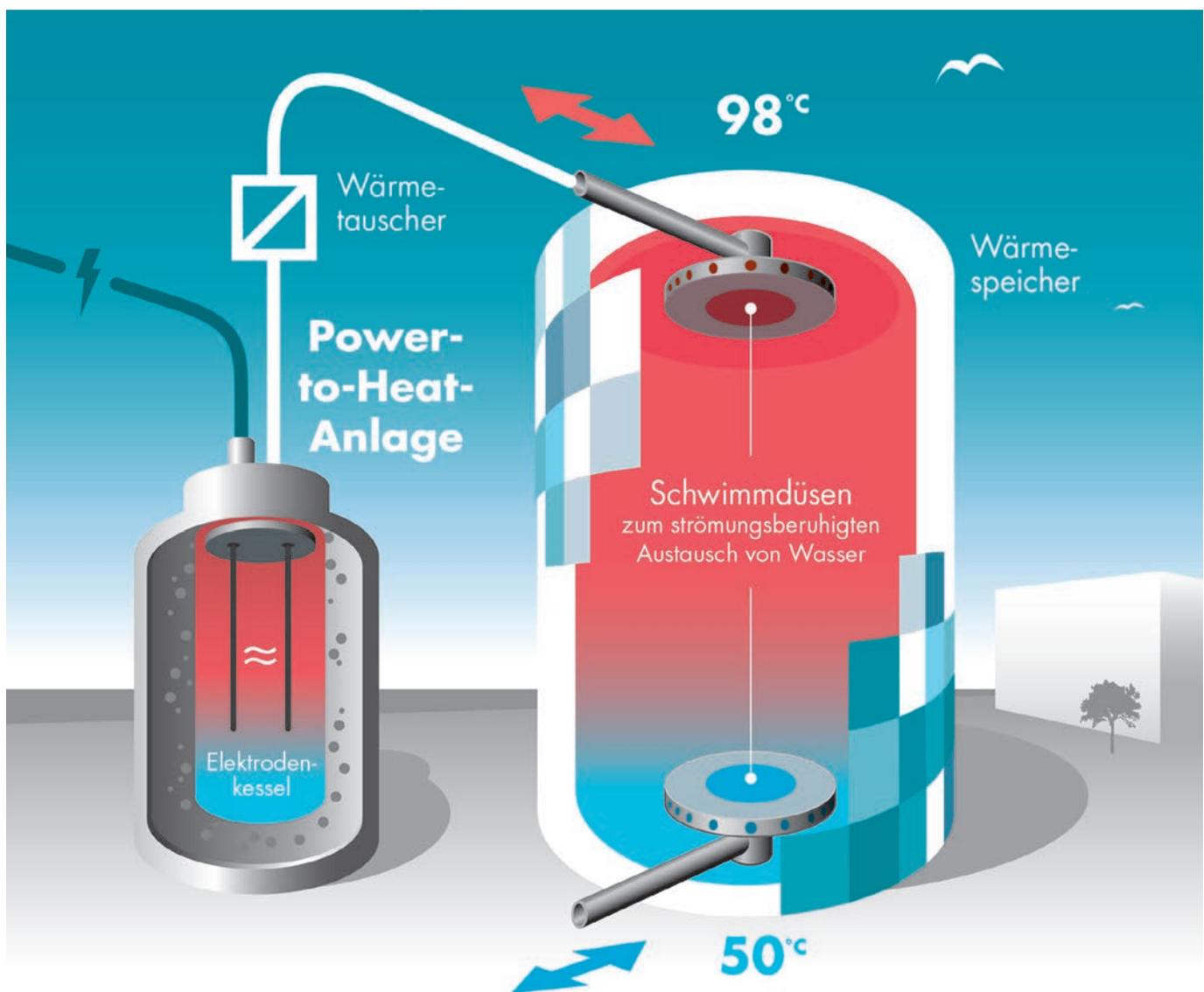
Stadtwerke Rostock und 50Hertz Transmission beginnen in diesem Jahr mit der Planung einer Anlage zur Entlastung der Stromnetze bei gleichzeitig klimafreundlicher Wärmeversorgung.

Wenn die Windparks im Norden viel Strom erzeugen und dieser nicht vor Ort verbraucht bzw. nach Süden weitertransportiert werden kann, müssen Windräder abgeregelt und Betreiber für Verluste entschädigt werden. Der grüne Überschussstrom soll zukünftig effizienter genutzt und für die Wärmeversorgung der Stadtwerke Rostock verwendet werden.

Für die Umwandlung von Windstrom in Wärme bauen die Stadtwerke gemeinsam mit 50Hertz Transmission in Marien-

ehe eine Power-to-Heat-Anlage (kurz PtH) mit einer elektrischen Leistung von 20 Megawatt. Der Baubeginn soll noch 2020 erfolgen. Die Anlage wird mit dem zu errichtenden Wärmespeicher kombiniert. PtH-Anlagen funktionieren wie Wasserkocher im XXL-Format. Die Stadtwerke Rostock planen, bauen und betreiben die PtH-Anlage.

„Die Stadtwerke Rostock sind neben der Hansestadt Rostock der wichtigste Treiber der Energiewende in der Region. Die Errichtung der PtH-Anlage reiht sich als Baustein zur Erreichung der Klimaschutzziele der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ein“, sagt Oliver Brännich, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Rostock über das Projekt.



GRÜNE ENERGIE: STADTWERKE BAUEN WÄRMESPEICHER



Die Hanse- und Universitätsstadt vollständig mit regenerativer Energie versorgen – diesem Ziel nähern sich die Stadtwerke Rostock mit einem weiteren großen Schritt. Ein neuer Wärmespeicher soll den CO₂-Ausstoß senken und grüne Energie auch für die Fernwärmeversorgung nutzbar machen.

Wind weht nicht immer, und auch die Sonne lässt sich nicht täglich blicken. Folglich wird Energie aus diesen Quellen nicht in gleichbleibenden Mengen und stetig in das Stromnetz eingespeist. Aber das sind nicht die einzigen Schwankungen, denen die Energieversorgung ausgesetzt ist. Auch der Verbrauch von Strom und Wärme bewegt sich auf und ab – das Angebot muss immer wieder darauf eingestellt werden. Um mit ihren Kraftwerksanlagen darauf flexibler ausgleichend reagieren zu können, bauen wir jetzt auf unserem Gelände in Rostock-Schmarl für die Fernwärmeversorgung einen Wärmespeicher.

Das Heizkraftwerk der Stadtwerke, das Strom und Wärme sehr effizient gemeinsam produziert, könnte eigentlich bei Nichtbedarf einer Stromproduktion zeitweise abgeschaltet werden. Weil jedoch weiterhin Fernwärme bereitgestellt werden muss, bleibt die Anlage in Betrieb. Ein Wärmespeicher ist eine gute und effektive Lösung, um einen Ausgleich zu schaffen.

„Da in der Woche deutlich mehr Strom gebraucht wird als am Wochenende, wird in dieser Zeit mehr Strom und damit auch mehr Wärme erzeugt. Überschüssige Wärme aus dieser Produktion kann man jedoch sehr gut speichern“, erklärt Martin Brauer, aktuell der Projektleiter für den Bau des Wärmespeichers bei den Stadtwerken.

Das Vorhaben, an dem er arbeitet, ist durch die effektive Nutzung einer relativ einfachen Technologie ein interessanter Beitrag zum Klimaschutz und zum wirtschaftlichen Be-

trieb der Kraftwerksanlagen. Denn Dank einer guten Isolierung kann das Wasser in diesem modernen Wärmespeicher heiß gehalten und erst bei Bedarf in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Das wäre z. B. an den Wochenenden der Fall, wenn bedarfsdeckend Strom aus Windkraft- oder Solarproduktion im Netz bereitgestellt wird. Die Produktion der GuD-Anlage würde nicht gebraucht, sie könnte den Betrieb in dieser Zeit einstellen. Das spart Erdgas und senkt den CO₂-Ausstoß.

Damit lösen die Rostocker Stadtwerke auch gleich ein weiteres Problem. „Wind und Sonne kennen kein Wochenende, und der Strom aus diesen Quellen kann bei gleichzeitigem Betrieb der GuD-Anlage das Stromnetz am Wochenende durch ein Überangebot überlasten“, betont Martin Brauer. „Bei laufender GuD-Anlage müsste dann die entsprechende Windkraftleistung berücksichtigt und abgeregelt werden. Dank Wärmespeicherung ist das nicht nötig.“



3D-Visualisierung des geplanten Wärmespeichers auf dem Gelände der Stadtwerke

In einem zweiten Schritt wird der Speicher dann als Schnittstelle zwischen Fernwärmenetz und weiteren Technologien zur Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien fungieren. Dann wird auch das Wasser für die Wärmeversorgung zunehmend mittels verschiedener Arten erneuerbarer Energien, wie Abwärme, Wind und Sonne, erhitzt.

Stahlbehälter, in diesem Fall um einen sogenannten Flachbodentank. Er misst etwa 55 Meter in der Höhe und rund 35 Meter im Durchmesser. Damit kann er 45.000 m³ Wasser fassen. „Diese Menge reicht aus, um Rostock in der wärmeren Jahreshälfte ein komplettes Wochenende zu beheizen“, sagt Martin Brauer.

cke Isolierwand einige Tage gehalten werden. Das Wasser wird hinein- und hinausgepumpt, wobei eine ausgefeilte Regelungstechnik den nötigen konstanten Füllstand gewährleistet. Installiert wird die Pumpentechnik in einem eigens dafür gebauten Haus. Ins Fernwärmenetz gelangt das Wasser dann über Rohrleitungen, die auf einer gut 300 Meter langen Trasse verlegt werden. ◀

Technisch betrachtet handelt es sich beim neuen Wärmespeicher um einen drucklosen

Die Wassertemperatur von 98 °C kann durch die ungefähr einen halben Meter di-

Anke Kandziora

DER BAU DES WÄRMESPEICHERS – ZEITLICHER ABLAUF

- +
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+
+

TERMINE ZUM VORMERKEN: HIGHLIGHTS AUS DEM STADTWERKE-JAHR

**NICHT VERPASSEN: „DIE SCHÖNE UND DAS BIEST“
am 29.02.2020 um 15 Uhr in der Stadthalle**

Seit Jahrhunderten erzählen sich die Menschen schon das Märchen von der Schönen und dem Biest und der Kraft ihrer Liebe, die so stark ist, dass sie sogar einen Fluch brechen kann. Gefühlvolle Eigenkompositionen und viel Poesie entführen gemeinsam mit Witz und Emotion in die Welt dieses bezaubernden Märchens. Ein Live-Erlebnis für die ganze Familie!

Rabatt für eine Karte in Höhe von 3 Euro für maximal 5 Karten gibt es direkt online im Ticketshop unter www.theater-liberi.de mit dem Kennwort „Stadtwerke-Rabatt“ oder Sie holen sich Rabattcoupons im Haus der Stadtwerke bzw. im Energietreff zum Einlösen bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Exklusiv nur für Stadtwerke-Kunden: Verlosung von 15 Freikarten! Bitte Kundennummer und Grund, warum gerade Sie gewinnen sollten, an marketing@swrag.de



Los gehts – und ab durchs Jahr!

- Kleine Ausstellung im HdS „Rostocker Sieben“ Bildergeschichten 7 originale Aquarelle von Manfred Kronenberg – ab 14.02.2020
- Verlosung von 10 Eintrittskarten für den **Theaterfrühling im Volkstheater** Großes Haus am 09.05.2020 mit „Cabarett“
- **Frühlingsfest im Zoo Rostock „Energie tanken 1. Halbjahr“** mit vergünstigtem Eintritt am 16.05.2020
- **Sommertheater** in der Halle 207 „Pippi Langstrumpf“ für Familien mit Kindern + Verlosung von 50 Eintrittskarten
- **Tippspiel zur Fußball EM** im Sommer (EM 12.06.-12.07.2020)
- **Lichtwoche** vom 02.-07.11.2020

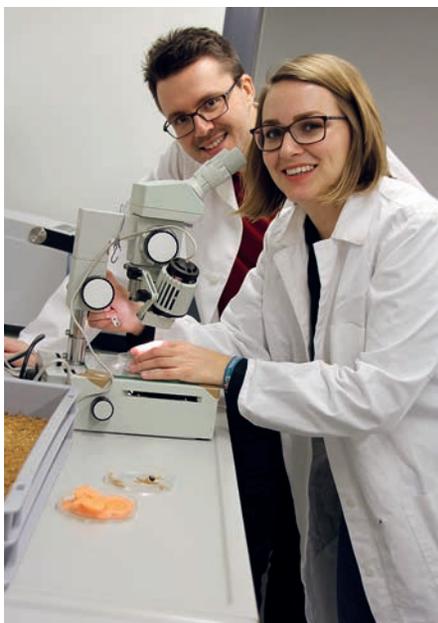
Weitere Termine, auf die Sie sich freuen können:

- „Energie tanken“ (2. Halbjahr 2020)
- Klimaaktionstag (September)
- Kulturnacht in Bad Doberan (Oktober)
- Weihnachtsaktion (Dezember)

Bitte verfolgen Sie unsere weiterführenden Informationen in Ihrem InBöter!

MEHLWÜRMER – PROTEINE PUR FASZINIERENDES PROJEKT DER UNI ROSTOCK

Während des Studiums diskutieren Studenten oftmals über ihre Gründungsideen und die Möglichkeiten, diese in der Praxis umzusetzen. So war es auch bei der Biologin Rajjana Schiemann (26), dem Betriebswirt und Gründungspädagogen Christian Baudisch (28) und dem Wirtschaftsingenieur Ahmed Hussein (27).



Rajjana Schiemann und Christian Baudisch am Mikroskop

Vor dreieinhalb Jahren wurde über das Thema Ernährung mit Insekten für Menschen und Tiere rege diskutiert. „Das Interesse ist da, wenn wir jetzt nicht reagieren, machen es andere“, war die Erkenntnis des Teams.

Die Idee, Mehlwürmer industriell zu produzieren und diese als Lebensmittel für den Menschen und zur Tierfütterung zu verwenden, war geboren. Am 1. September 2019 wurde das Projekt „INOVA Protein“ gestartet. Auch Prof. Dr. med. vet. Petra Wolf, Leiterin der Professur Ernährungsphysiologie und Tierernährung der Universität Rostock, war von der Idee sofort begeistert und übernahm die Mentorenfunktion für das



So sehen sie aus: Mehlwürmer – bevor sie zu proteinreichem Mehl verarbeitet werden.

EXIST-Gründerstipendium. „Wir befinden uns gerade in der Test- und Optimierungsphase. In den Räumlichkeiten der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät haben wir ein Büro und eine Klimakammer eingerichtet, in der wir wissenschaftliche Studien durchführen und die erste Zucht aufbauen“, erklärt Christian Baudisch.

Der schwarze Mehlkäfer legt Eier, aus denen sich Larven entwickeln, die so genannten Mehlwürmer. Diese werden heute für die konventionelle Fütterung von verschiedenen Heimtieren gezüchtet und sind sehr proteinhaltig. Im Versuchsraum fühlen sie sich bei 27 °C und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit wohl und werden mit Karotten und Weizenkleie gefüttert. Später werden sie zu Insektenmehl verarbeitet, so fein wie Kaffeepulver. Es besitzt einen sehr hohen Proteingehalt und kann in einem Proteinshake für Sportler Verwendung finden oder in der Lebensmittelindustrie verarbeitet und auch zum Kochen verwendet werden.

Viele Menschen ekeln sich vor Würmern, aber diese sind ein reines biologisches Pro-

dukt ohne Pestizide, Antibiotika und andere Zusatzstoffe und lassen sich einfach verarbeiten.

Das Team von INOVA Protein hat das Ziel, eine große Insektenzucht in einer 1.000 Quadratmeter großen Halle mit einer Abwärmanlage in einem vollautomatisierten Produktions- und Verarbeitungsprozess durchzuführen und befindet sich aktuell auf der Suche nach einem geeigneten Standort. ◀

Monika Käning



Wird oft noch ungläubig bestaunt: Mehlwürmer und Mehl aus den Würmern.

WARNEMÜNDER MIT LEIB UND SEELE LEUCHTTURM-CHEF MIT WEITBLICK

Dort, wo andere Urlaub machen, hat sich Klaus Möller im Ruhestand ein Quantum Arbeit auferlegt. Der Mann kann nicht anders. Und mit dem Leuchtturm hat er's sozusagen auf die Spitze getrieben.

Großvater, Vater, Sohn – Die Möllers fahren zur See?

Ja, die Familie ist dem Meer von jeher verbunden. Vater war in Warnemünde bekannt wie ein bunter Hund. So wurde Günter, alias „Käpt'n Kid“, der erste Hafенmeister im Seebad, noch im hohen Alter erkannt und begrüßt.

Sie sind dann aber auch (an)gelandet?

Nach meinem Kapitel Seefahrt begann ich ein Studium an der

Verkehrshochschule in Dresden. Es folgte dann eine Lehrtätigkeit an der Seefahrtsschule Warnemünde vor Kapitänen und leitenden Schiffsoffizieren. Später habe ich maritime Trainingsprogramme konzipiert und projiziert.

Das hat Ihnen wohl nicht gereicht?

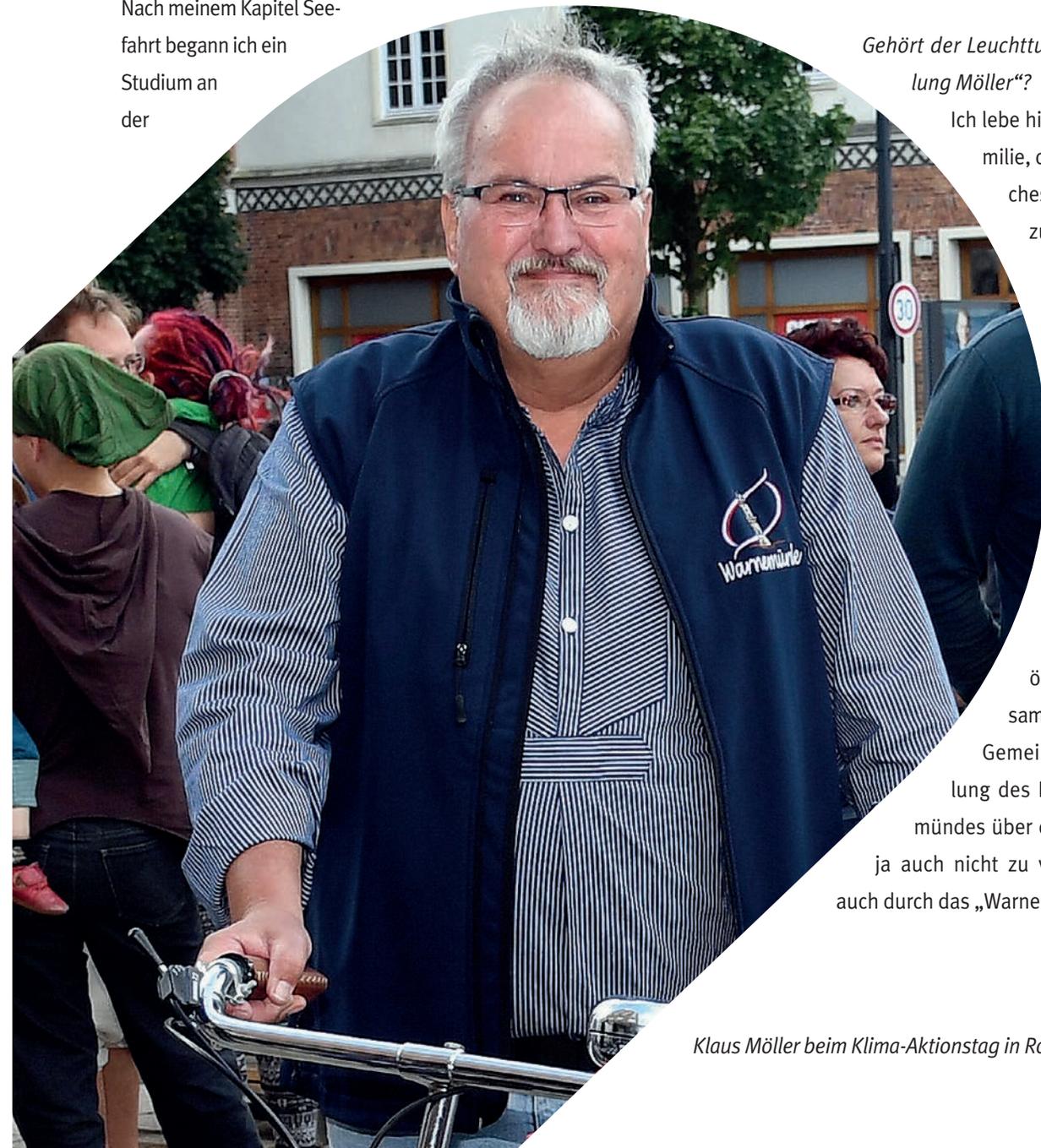
Ich bin nun mal mit Leib und Seele Warnemünder. Seit dem 14. Lebensjahr sammle ich alles über Warnemünde. Fotografien, Urkunden, Literatur, Stadtpläne, Adressbücher – da ist schon einiges zusammengekommen. Dazu eine Datenbank von 1160 bis 1967 mit rund 1000 Einträgen in „doppelter Buchführung“ (Rechner und Karteikarte!), die ich weiter „füttere“.

Gehört der Leuchtturm nun auch zur „Sammlung Möller“?

Ich lebe hier glücklich mit meiner Familie, deshalb gehört ehrenamtliches Engagement für mich dazu. Seit 2012 bin ich Chef des Leuchtturmvereins im Ehrenamt. Der Erhalt des technischen Denkmals ist die Prämisse der Arbeit unserer tüchtigen, engagierten Frauen und Männer im Verein und am Turm. Und darüber hinaus profitiert vom Erlös der saisonalen Turmbesteigung (Eröffnung wieder am Ostersamstag) ganz beträchtlich der Gemeinnutz. Und die Ausstrahlung des Leuchtturmes und Warnemündes über die Ortsgrenzen hinaus ist ja auch nicht zu verachten, beispielsweise auch durch das „Warnemünder Turmleuchten“. ◀

Das Interview führte Andreas Golz

Klaus Möller beim Klima-Aktionstag in Rostock



GEMEINSAM NOCH ENERGIEEFFIZIENTER SEIN NEU: NETZWERK OSTSEEKÜSTE 2.0

Im Oktober 2019 startete auf Initiative der Stadtwerke Rostock das Energieeffizienz-Netzwerk Ostseeküste 2.0. Zehn regionale Unternehmen gehören diesem Bündnis an. Im Ideen- und Erfahrungsaustausch loten sie gemeinsam individuelle Energieeinsparpotenziale aus und leisten damit einen messbaren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

seeküste 2.0, das im Oktober 2019 mit zehn teilnehmenden Unternehmen startete. Neben den Stadtwerken als energieberatendem Unternehmen, das nun auch als aktives Mitglied teilnimmt, sind aus dem ersten Netzwerk IKEA Rostock, die Rostocker Fracht- und Fischereihafen GmbH, die Stadtentsorgung Rostock GmbH, die Cortronik GmbH, die Nordwasser GmbH sowie die Ostsee-Zeitung weiterhin mit dabei. Die Rostocker Stra-



Alle Partner des Energieeffizienz-Netzwerk Ostseeküste 2.0 trafen sich zum Auftakt auf dem Gelände von Liebherr MCCtec Rostock.

Dass es bei Unternehmen in Rostock und Umgebung ein riesiges Einsparpotenzial gibt, stellte bereits das Energieeffizienz-Netzwerk Ostseeküste fest, das nach zweijähriger Laufzeit im März 2019 erfolgreich endete. Den zehn Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Gewerbe und Handel gelang es im ersten Netzwerk dieser Art in M-V, 1,7 Millionen KWh Strom – und damit 682 Tonnen Kohlenstoffdioxid – einzusparen.

„Dieses gute Ergebnis zeigt, dass auch die kleinen Räder im großen Gefüge ihren Teil zum globalen Projekt Klima- und Umweltschutz leisten“, so Ute Römer, Vorstand der Stadtwerke Rostock. Für die Hanse- und Universitätsstadt sei das Energieeffizienz-Netzwerk zudem ein wichtiger Baustein zum Erreichen ihrer klimapolitischen Ziele.

Motiviert von den gemachten positiven Erfahrungen initiierte die Stadtwerke Rostock AG das Energieeffizienz-Netzwerk Ost-

ßenbahn AG, TRW Airbag Systems GmbH und Liebherr MCCtec Rostock gehören dem Netzwerk als neue Partner an.

„Bereits seit 2015 hat Liebherr Rostock ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Der Austausch im neuen Energieeffizienznetzwerk soll unsere Aktivitäten in diesem Bereich unterstützen und unser Energie-Know-how weiter ausbauen“, so Dieter Schmidt, Pressesprecher bei Liebherr Rostock zu den Erwartungen seines Unternehmens an die Zusammenarbeit.

Zehn Mal wollen sich die Netzwerkpartner innerhalb der kommenden zwei Jahre treffen, um Erfahrungen und Erkenntnisse im Bereich effektiver Energieeinsparung mit den anderen zu teilen. Zur Netzwerkarbeit gehören auch Energiepotenzial-Analysen jedes teilnehmenden Unternehmens sowie Beratungen zu internen Energieaudits und Umwelt- oder Energiemanagementsystemen. ◀

Kerstin Griesert

LEUCHTENDE TIERE IN DER WINTERNACHT „ZOO LIGHTS“ FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Wenn es dunkel wird im Barnstorfer Wald, wird es im Rostocker Zoo hell. Tiger und Pinguine, Erdmännchen und Schlangen, Affen und Flamingos – mehr als 250 Tiermodelle aus chinesischer Ballonseide erleuchten den historischen Teil des Parks.

Etwa drei Kilometer Kabel wurden verlegt, um alle anzuschließen. Die größte Giraffe ist vier Meter hoch, der Elefant drei, und in den Bäumen breiten riesige Eulen ihre Flügel aus. Plötzlich sind Löwengebrüll und Wolfsgeheul zu hören, aber auch afrikanische Klänge. Eine besondere Stimmung breitet sich aus, wenn sich die Besucher von den leuchtenden Wesen über die dunklen Wege leiten lassen.

Seit Mitte Dezember sind die „Zoolights“ in Rostock zu Gast – zum ersten Mal. „Wir wollen so die Nebensaison beleben und unseren Gästen etwas Besonderes bieten“, sagt Marketingleiter René Gottschalk. „Und es ist der krönende Abschluss unseres Jubiläumsjahres 2019.“ Auch die Stadtwerke unterstützen diese eindrucksvolle Aktion im Zoo.



Eine tolle Bereicherung des Zoo-Rundgangs: lebensgroße leuchtende Tiermodelle.

Die seidenen Tiere kamen aus Osnabrück und Heidelberg, noch bis Ende März leuchten sie in Rostock – jeweils von Donnerstag bis Sonntag und in den Ferien täglich. Viele ihrer echten Artgenossen schlafen dann schon. Das Polarium ist jedoch geöffnet, und nach der Visite bei Eisbären und Quallen können sich die Zoobesucher vor der Lodge an Feuerschalen treffen, wärmende Getränke und Leckeres vom Grill genießen. Dafür müssen sie

allerdings an der riesigen Kobra vorbei, die ihren Kopf drohend erhebt. Wie bei ihren lebenden Verwandten ist Berühren verboten, und das gilt auch für alle anderen Leucht-Tiere, damit sie lange halten. Denn sie werden später in Saarbrücken, Hamburg und Paris erwartet. Donnerstags gibt es After-Work-Führungen, Kin-

der werden die Glühwürmchen-Tour am Sonnabend mögen, wenn sie mit Taschenlampen durch den Tierpark gehen. ◀



Es gibt es eine extra Eintrittskarte; Jahreskarteninhaber oder Gruppen bekommen Rabatt. Do, Fr und So ab 18 Uhr, Sa ab 17:30 Uhr, Eingang Trotzenburg
www.zoo-rostock.de/erlebnis/zoolights-rostock.html · Tel.: 0381 2082179

Dörte Rahming



EISWELT – EIN HEIßER GRUß AUS AFRIKA BEEINDRUCKENDE SKULPTUREN LADEN EIN



Seit dem 6. Dezember 2019 ist die inzwischen 17. „Eiswelt“ bei „Karls“ in Rövershagen zu bewundern. Das Thema in diesem Jahr heißt „Afrika – Expedition zum Kilimanjaro“. Und dies ist durchaus wörtlich zu nehmen.

Die „Expedition“ startet in Nord-Afrika, in Ägypten um genau zu sein, vorbei an Horus- und Anubis-Statuen, mit Hieroglyphen übersäten Tempeln und den geheimnisvollen Pyramiden. Dann durch die Wüste, wo wir den Beduinen mit ihren Kamelen begegnen. Über den Sudan, Uganda und Kenia geht es tief hinein in den Schwarzen Kontinent mit seiner einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt.

Hier sieht man viele Gäste mit dem Smartphone „bewaffnet“ auf Safari gehen – und das, ohne ein einziges Mal ins Schwitzen zu kommen. Wer den Gipfel des Kilimandscharo-Massivs (so die alte deutsche Schreibweise des Gebirges) erblickt, der hat den

afrikanischen Kontinent einmal zur Hälfte durchquert und ist am Ziel der Reise in Tansania angekommen.

Es ist immer wieder erstaunlich, was die Künstler dem Eis für Formen und Figuren zu entlocken imstande sind. Die besten 25 Eisskulpturenschnitzer der Welt hat „Karls“ dafür zu sich gebeten. Den weitesten Weg hat Joe Autry auf sich genommen: Der Künstler, der neben Eis auch schon mit Metall, Stein, Holz, Sand und sogar Salz gearbeitet hat, kam extra aus den USA angereist.

Aber auch das Eis kommt nicht einfach aus der Tiefkühltruhe, sondern wird speziell für diesen Zweck aus einer polnischen Eisfabrik in riesigen Blöcken angeliefert. Die Blöcke kommen in Kartons eingepackt an und wiegen je nach Größe zwischen 130 Kilogramm und einer Tonne. Schon das Erstellen dieser Eisblöcke scheint eine Kunst für sich zu sein, denn je nachdem, ob das Eis durchsichtig sein soll oder eher milchig, unterscheiden sich die Verfahren des Einfrierens. Um durchsichtiges Eis zu erhalten, muss das Wasser beim Einfrieren in Bewegung sein. Milchiges Eis entsteht, wenn das Wasser im Ruhezustand gefroren wird.

Einmal mehr wurden viel Arbeit, Können und technisches Know-how eingesetzt, um den Besuchern ein einzigartiges Erlebnis zu bieten. Wer sich selbst davon überzeugen will, kann noch bis zum 1. November 2020 in der „Eiswelt“ bei „Karls“ in Rövershagen auf Safari gehen. ◀

Thomas Jambor



Statuen, Tempel, Pyramiden und exotische Tiere: Afrikas Wunder zeigt die 17. „Eiswelt“ bei „Karls“ in Rövershagen.

„TOMMYS“ ERFREUEN DIE KLEINEN STUDIERENDE AKTIV ALS KLINIK-NANNYS

Die Klinik-Nannys – das sind 105 junge Frauen und Männer, die an der Universität Rostock Medizin, Pädagogik, Biotechnologie oder Wirtschaft studieren. In ihrer Freizeit schenken sie den kleinen Patientinnen und Patienten in der Kinderklinik Wärme und Freude.

Als der kleine Tommy im Frühjahr 2015 in der Rostocker Kinderklinik lag, konnten ihn seine Eltern nicht immer besuchen. Einige Medizinstudenten im Praktikum rührte der oft traurige Junge so sehr, dass sie nachmittags immer wieder Zeit mit ihm verbrachten, um ihn aufzumuntern und ihm so den Klinikalltag zu erleichtern. Der Kleine blühte in diesen Stunden auf – und wurde zum Namensgeber des ehrenamtlichen Betreuungsprojektes „Tommy Nicht Allein – die Klinik-Nannys“.

Längst sind die Klinik-Nannys den Kinder-schuhen entwachsen, die Gründer selbst Kinderärzte. Aber immer mehr Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen engagieren sich in diesem Projekt. Die jungen Leute spielen mit den Kindern, basteln gemeinsam, lesen ihnen vor – oder sind einfach nur für sie da.

Wie das Teddykrankenhaus gehören die Klinik-Nannys zur Kids-Med-Akademie, ärztlich geleitet von Dr. Gernot Rücker, Ärztlicher Lei-



Spiele, Spaß und auch Trost – die Klinik-Nannys sind für all das Ansprechpartner.



Stets freudig erwartet – die „Tommys“ bringen den kleinen Patienten Freude und Abwechslung in den Klinikalltag.

ter der RoSaNa. Medizinstudentin Jana David koordiniert ehrenamtlich die Einsätze der Klinik-Nannys. „Die Kleinen nennen uns meistens einfach ‚die Tommys‘ und freuen sich immer schon lange auf unser Kommen“, erzählt sie. Die Einsatzplanung sei oft nicht ganz einfach. Während einige der Kleinen nur kurze Zeit im Krankenhaus verbringen müssten, sei etwa ein Drittel Dauerpatient. Da würden sich manchmal bis zu 15 Nannys die Betreuung eines Kindes teilen. „Zu unseren aktuell 105 Klinik-Nannys gehören neben einigen Männern auch Studierende mit ausländischen Wurzeln. Das hilft natürlich bei der Verständigung mit Jungs und Mädchen, die weder Deutsch noch Englisch verstehen und zum Beispiel arabisch oder rumänisch sprechen.“

Besonders freuen sich Jana David und ihr Team darüber, dass diese Initiative von der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und auch vom Land Mecklenburg-Vorpommern

jeweils mit dem Engagementpreis geehrt wurde. „Natürlich stehen für uns alle immer die Kinder im Vordergrund. Wir wollen, dass sie glücklich sind – soweit das bei einem Krankenhausaufenthalt für so kleine Patientinnen und Patienten eben möglich ist“, sagt sie. „Doch die Auszeichnungen zeigen uns, dass die Arbeit, die wir alle mit viel Liebe engagiert ehrenamtlich leisten, auch außerhalb der Klinik Anerkennung findet. Und wir bekamen mit den Preisen Geld für unser ausschließlich spendenfinanziertes Projekt, konnten unter anderem Spielzeug und Bücher neu anschaffen.“

Sie hofft: „Vielleicht erreichen wir irgendwann eine so große Außenwirkung, dass auch andere Städte und Regionen unsere Idee übernehmen.“ Denn es gehe bei den Klinik-Nannys um eine kontinuierliche Betreuung – manchmal nur über wenige Wochen, oft über Monate. ◀

Kerstin Griesert

KEMPOWSKI-AUSSTELLUNG IN ROSTOCK: „ICH MÖCHTE ARCHIV WERDEN“

Noch bis zum 22. März ist die Ausstellung „Walter Kempowski. Ich möchte Archiv werden“ im Kulturhistorischen Museum Rostock zu sehen. In diesen Räumen kommt man ihm sehr nahe: Walter Kempowski, dem Sammler, dem Ordner, dem Schriftsteller. Dem Archiv. Denn genau das wollte Walter Kempowski schon immer werden. Der InBöter bekam eine Führung.

Katrin Möller-Funck kennt natürlich die Anekdote, die zu dem Ausstellungstitel „Ich möchte Archiv werden“ gehört: Als Walter Kempowski an einem Sonntag mit seinem Vater durch Rostock spazierte, hätten sie einen Bekannten getroffen. Der erkundigte sich, was der kleine Walter denn mal werden wolle? Dessen Antwort war: „Ich will Archiv werden“. „Das hat natürlich Heiterkeit hervorgerufen und wurde zuhause weitererzählt“, sagt Dr. Möller-Funck. „Aber Kempowski ist später genau das geworden: Archiv.“

Für die Rostocker ist Walter Kempowski zuerst der Schriftsteller, der mit „Tadellöser & Wolff“ und den anderen Büchern seiner „Deutschen Chronik“ seiner Heimatstadt ein Denkmal setzte.

Die Ausstellung geht über den Rostocker Schriftsteller weit hinaus. Walter Kempowski ist ein weltbekannter Autor. Davon zeugen nicht nur die vielen Besucher der internationalen Fachtagung im April des vergangenen Jahres. Sondern auch die außergewöhnlichen Werke, die er schuf: „Echolot“, „Plankton“ oder auch die Tagebücher „Habit“. Im ersten Band des Echolot zum Beispiel hat Walter Kempowski historische Dokumente zu einem kollektiven Tagebuch zusammengesetzt. Sie stammen alle aus dem Januar und Februar des Jahres 1943: persönliche Briefe, Zeitungsartikel, interne Dokumente des deutschen Staates,



Die Literaturwissenschaftlerin Katrin Möller-Funck leitet in Rostock das Kempowski-Archiv und ist Geschäftsführerin der Kempowski-Stiftung in Nartum bei Bremen.

medizinische Gutachten... Eine unglaubliche Fleißarbeit, eine tägliche schöpferische Auseinandersetzung mit den Inhalten des persönlichen Archivs. Das hilft beim Erinnern. Und es verhindert, dass sich dort die Verklärung einschleicht.

In der Ausstellung kann man an einer Hörstation die Mutter Kempowskis im Originalton hören, wie sie über die vier Tage des Bombardements auf Rostock im April 1942 berichtet – aufgenommen hat diese Stimme Walter Kempowski selbst mit seinem Tonbandgerät. Diese Aufnahme ist nur eine von tausenden, die der Schriftsteller gesammelt, geordnet und ausgewertet hat. Wie er das tat, nach welchem System diese Dokumente in Beziehung gesetzt wurden, das zeigt die Ausstellung anhand von Zettelkästen, Werkplänen und Selbstzeugnissen. Das digitale Schaubild „Der Kempowski-Kosmos“ von Simone Neteler verbindet schließlich die Werke in einer Übersicht: Kinderbücher, Tagebücher, Romane, Verfilmungen, Dokumentationen und Hörspiele: alle greifen auf das gleiche Archiv zurück, das Walter Kempowski angelegt hat. Und das auch

nach seinem Tod im Sinne von Walter Kempowski weitergeschrieben wird: Unter www.kempowski-plankton.de können alle Interessierten ihren Teil am „Kollektiven Gedächtnis“ beitragen.



Eins von Kempowskis „Werkzeugen“

Die Sonderausstellung „Walter Kempowski. Ich möchte Archiv werden“ ist noch bis zum 22. März zu sehen. Sonderführungen mit Katrin Möller-Funck gibt es am 12. März um 17 Uhr sowie am 22. März um 15 Uhr. Weitere Informationen unter www.kempowski-archiv-rostock.de. ◀

Frank Schlößer

ZWISCHEN GROßER WASSERSTRASSE UND STEINTOR

Das Haus Beginenberg 1 weist mit seinem Giebel hinüber zur Nikolaikirche. Seine imposante siebenachsige Traufenseite mit dem mehrgeschossigen Mansardendach jedoch steigt mit der zum Steintor führenden Straße an. Eine Mineralwasserhandlung und ein Pharmazieunternehmen nutzen das um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert errichtete Kaufmannshaus über Jahrzehnte. Im Jahre 1935 wurde es zu einem reinen Wohnhaus ausgebaut und sowohl 1965/66 als auch in den 1990er Jahren umfassend restauriert und modernisiert. Neben Wohnungen gibt es dort heute auch Büro- und Verkaufsräume. (Abb. 1)

ker wie Töpfer, Gießer, Salpetersieder oder Schmiede an. Eventuell ausbrechende Bände konnten mit der Stadtmauer im Rücken besser eingedämmt und gelöscht werden. So scheint es nicht ungewöhnlich, dass die Nr. 20 noch im 19. und 20. Jahrhundert von Schmieden genutzt wurde. Die Witwe von Schmiedemeister Heinrich Töhl verkaufte das Haus im Jahre 1912 an die Stadt Rostock. Die vermietete es zunächst zu Wohnzwecken und in den 1930er Jahren zog sogar nochmals ein Schmiedemeister in die ehrwürdigen Mauern. Paul Peters betrieb dort ein Wagenbau- und Hufbeschlagsunternehmen. (Abb. 3)



Bild 1



Bild 2

Genau am anderen Ende, ebenfalls auf seiner Südseite, nahe des Steintores endete der Beginenberg mit der Hausnummer 20. An den Westgiebel des Hauses schmiegt sich auf diesem Foto aus der Zeit der vorletzten Jahrhundertwende die legendäre Gaststätte „Zur Krim“ mit der Adresse Steinstraße 24. (Abb. 2)

Wegen der Randlage in der mittelalterlichen Stadt siedelten sich im Beginenberg seit alters her offenes Feuer nutzende Handwer-

Er war es, der das Haus zünftig mit Pferdeköpfe und Hufeisen geschmückt hatte. Im Jahre 1937 entwickelte die Stadt Pläne, die „Krim“ mit dem Schmiedehaus zusammenzuführen und so aus der winzigen Kneipe eine moderne Gaststätte mit Küche, Lager und sogar Abortanlage zu machen. Doch der recht eigenwillige wie marode Bau – eigentlich war er ja nur ein halbes Haus – ließ sich nicht mehr retten. Anfang 1940 wurde er gemeinsam mit dem Beginenberg 20 abgerissen. Auf dem Platz entstand 1940/41

ein moderner zweigeschossiger Ziegelbau. Anders als die Nachbargebäude überstand er die Bombennächte des Zweiten Weltkrieges. Als man sich während des Wiederaufbaus der Steinstraße für deren deutliche Verbreiterung entschied, stand das Haus nicht mehr in der Flucht und musste 1960/61 weichen. Seinen Platz markiert seither ein gut frequentierter Kiosk. ◀

Text: Karsten Schröder

Fotos: Archiv Gerhard Weber

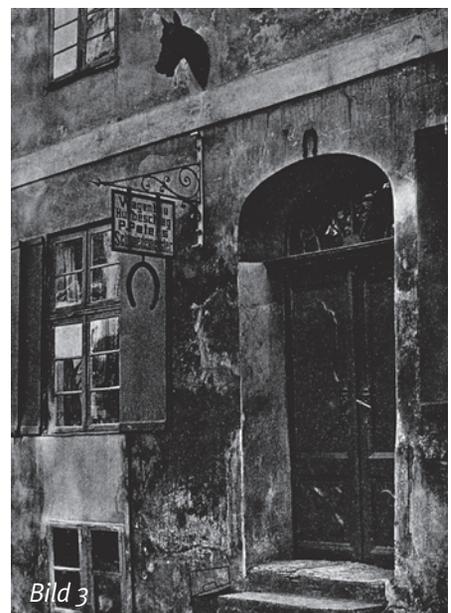


Bild 3

EHRENAMTLICHE PATEN LESEN FÜR KINDER BEGEISTERNDE AKTION DER STADTBIBLIOTHEK

Gleich geht's los: Viele Kinder warten ungeduldig in der Kinderbibliothek in der Kröpeliner Straße. Sie haben Lust darauf, Geschichten zu hören. So werden sie angeregt, Dinge zu hinterfragen und später selbst zu lesen.

Vorlesepatin Ulrike Nocke gehört seit eineinhalb Jahren zu den inzwischen 25 ehrenamtlichen Vorlese- und Sprachlernpaten der Stadtbibliothek. Andrea Krause, Bibliothekarin in der Stadtbibliothek Rostock und für die Kinderbibliothek verantwortlich, kann sich noch gut daran erinnern, wie sie in der Bibliothek 2005 mit einer Vorlesepatin angefangen hat. Inzwischen ist die Nachfrage nach diesen kostenlosen Veranstaltungen gewachsen und jeden Mittwoch und jeden zweiten Samstag ist in der Kinderbibliothek Vorlesezeit.

Zu den Terminen erscheinen Kinder mit ihren Eltern, Großeltern oder auch mit älteren Geschwistern. Die Lesepaten suchen sich die Geschichte zum Vorlesen selbst aus. Das sind Märchen oder aktuelle Geschichten. Seit 2017 wird einmal im Monat der Text Abschnitt für Abschnitt in zwei Sprachen vorgetragen. So hören

die Kinder nicht nur Deutsch, sondern auch Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch, Arabisch oder Armenisch von Muttersprachlern gelesen. Andrea Krause findet diese frühkindliche Leseförderung sehr wichtig. Drei- bis siebenjährige Kinder, die mit Büchern aufwachsen, entwickeln beispielsweise eine bessere Sprach- und Lesekompetenz.

Wegen der Nachfrage auch bei Erwachsenen wurde mit verschiedenen Kooperationspartnern das ehrenamtlich geführte „Interkulturelle Sprachcafé“ (IKS) in Evershagen in der Maxim-Gorki-Straße im Jahr 2017 ins Leben gerufen. Ansprechpartner und Organisator dieser Bürgerinitiative ist Hans-Joachim Kallwitz, der erzählt, dass Besucher aus verschiedenen Ländern im Café zum Beispiel ihre Deutschkenntnisse erweitern und Kontakte knüpfen können oder Unterstützung bei vielen Problemen erhalten. Die Bibliothekarin Andrea Krause ist stolz darauf, dass beide Projekte 2019 für den 3. Rostocker Engagementpreis nominiert wurden: „Wir erhielten den Preis nicht, aber schon die Auswahl war Auszeichnung und Anerkennung für uns.“ ◀

Monika Käning



Im Bann der Geschichtenerzähler – Vorlesen weckt die Lust, sich selbst mit einem Buch in das Reich der Fantasie zu begeben.

Ausdruck der Multiplikation		musikal. Bezeichnung für Tiefen	ältere Bezeichnung für Pullover	Schweizer Sagenheld	Pfad		Satz zusammengehör. Dinge	Rauchergerät		Fluss durch Florenz	ein Kleinstlebewesen		Teil des Jahres
verworfen, konfus								prächtig, ausgezeichnet					
			1		Prophetin		9						Stadt an der Maas (Frankreich)
ein Osteuropäer	auf sich bezogen	Gehilfe (Kurzw.)						altperuan. Volk	Flugzeugführer				
					nordspan. Hafenstadt		kleine Tür				14		
Nasenlaut		Heeresfuhrwesen, Train		äußerst schöpferischer Mensch					3	Frühlingsmonat		Vorn. des Sängers Springsteen	
beständig					10		gute Laune, Heiterkeit	frühere schwed. Popgruppe					
				Liege ohne Rückenlehne		rüttelnd fahren			8				
ungeordnet, verworren	Beschluss		amerikanischer Krapfen					indian. Pfeilgift (fachsprachl.)		türk. Anisbranntwein			Nachlassempfangener
eine Baltin						Rundblick; Rundgemälde		Zauberin in der „Odyssee“				11	
			sich abarbeißen, schuffen		volkstümlich; bekannt								
kurz für: in das		Funktionsverfahren					4	streng, genau		Begabung		Schiffseigner	
	7				lateinisch: Fall		Spottschrift						13
Gründer des Türkischen Reiches		Moralbegriff		lat.: gegen					2	Einfall			gepresster Stoff
Flächenmaß							plastisches Bildwerk						
Lebensbund		12		Wickelgewand der Inderin				Koseform von Eduard					
Versehen, Fehlschluss						5	beste Zimtsorte						
best. Artikel (4. Fall)				Pflanzgut, Keimgut				Fechthieb			6		
													s1418-95
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

InBöter-TV

Vom 21. bis zum 23.2.2020 können Sie Beiträge aus dem InBöter auf tv.rostock sehen.

tv.rostock
nahsehen mit fernsehen

Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Preisrätsel

Gesucht:

Neue Möglichkeit, Energie vorzuhalten?

Einsendungen bitte bis zum 22.3.2020 an den Verlag Redieck & Schade GmbH Friedhofsweg 44a · 18057 Rostock.

1. Preis: 175,-€
2. Preis: Buchpreis „Das war Rostock 800“
3. Preis: Buchpreis „Rostocker Zorenappels“, Band 13

Gewinnberechtigt sind nur Personen aus dem Verteilungsgebiet des InBötters, Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens (InBöter 12/2019) sind:

1. Preis, 175,-€: A. Janeck, Rostock
2. Preis (Buchpreis): R. Oldörp, Dummerstorf
3. Preis (Buchpreis): G. Stolle, Rostock

Die Lösung lautete: **WIPPENGESPRACH**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Rostock AG,
Fachbereich Unternehmenskommunikation
Postfach 151133 · 18063 Rostock
V.i.S.d.P.G.: Peter Lück
Tel.: 0381 805-1124
Gesamtredaktion, -produktion:
Verlag Redieck & Schade GmbH,
Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: SWR AG

Sonstige Bildautoren:

- S. 2 Margit Wild (1) - Theater Liberi (1)
- S. 3 SWR AG
- S. 4 SWR AG
- S. 5 SWR AG
- S. 6 Theater Liberi (1) · Joachim Kloock (1)
- S. 7 Monika Käning (3)
- S. 8 Joachim Kloock (1)
- S. 9 EEW Ostseeküste 2.0 (1)
- S. 10 Joachim Kloock (3)
- S. 11 Karls Erlebnis-Dorf (2)
- S. 12 Pressestelle Uni-Medizin Rostock (2)
- S. 13 Frank SchlöBer (2)
- S. 14 Sammlung Gerhard Weber (3)
- S. 15 Monika Käning (1)
- S. 16 Margit Wild (1)

Die folgende Ausgabe erscheint im April 2020

Erfolgreiches Treffen Stadtwerke und Umlandgemeinden

Gegenwärtig werden 34 Gemeinden von den Stadtwerken mit Erdgas und Strom versorgt. Um den Kontakt und Austausch miteinander weiter zu intensivieren, lädt das Unternehmen in unregelmäßigen Abständen die Bürgermeister zu gemeinsamen Gesprächen über beidseitig interessierende Aspekte rund um das Thema Energie ein. Kürzlich trafen sich dazu die Bürgermeister des Amtes Bad Doberan Land im EnergieTreff mit Vertretern der Rostocker Stadtwerke.

